



Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 22.02.2024 - 01.03.2025

Foto: Michael Tillmann

Weil Gott uns seine Hand reicht, können wir einander die Hand reichen.
Weil wir seine Vergebung erfahren, können wir Vergebung schenken.
Ein Kreislauf des Friedens, der die Spirale der Gewalt durchbricht.



Nr. 08

22.02.2025 - 01.03.2025

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 22.02.	Kathedra Petri	
10.00	Beichte	Pfr. Bußler
So., 23.02.	7. Sonntag im Jahreskreis	
9.00	f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster, für die armen Seelen;	P. Wolfgang
12.15	hl. Messe	P. Wolfgang
18.00	in bes. Meinung;	P. Herbert
Kollekte für Kloster und Pfarre St. Vitus		
Mo., 24.02.	Hl. Matthias	
Di., 25.02.	Sel. Sebastian v. der Erscheinung	
16.00	Rosenkranz	
Mi., 26.02.	Sel. Edigna von Puch	
12.00	in bes. Anliegen,	
19.00	Abendgebet Sant'Egidio	
Do., 27.02.	Hl. Gregor von Narek	
17.00	Beicht- und Gesprächszeit	P. Wolfgang
18.00	verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,	
Fr., 28.02.	Vom Tage	
19.30	Abendgebet Sant'Egidio	
Sa., 01.03.	Vom Tage	
10.00	Beichte	Propst Dr. Blättler

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr Familienmesse, 12.15 Uhr hl. Messe, 15.30 anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für *Kirche und Kloster*

Messstipendien können auch zu allen hl. Messen
in der Sakristei bestellt werden.

Bitte beachten Sie auch immer die aktuellen Aushänge



St. Barbara
ist ab sofort für Sie auf Social Media



Franziskanerkirche St. Barbara
auf Facebook



franziskanerkirche_st.barbara
auf Instagram



**Rosenmontag, 03.03. und Veilchendienstag, 04.03.2025
bleiben die Kirche und das Gemeindebüro ganztägig geschlossen.
Der Kreuzweg am Dienstag, dem 04.03. entfällt ebenfalls.**

Assisi - Rom 2024

Ein Reisebericht in Wort und Bild von Norbert Leyendeckers (Teil 7)

Das Kloster „Le cella“ bei Cortona

Das Kloster Le Celle bei Cortona ist eine franziskanische Einsiedelei. Sie wurde 1211 von Franziskus gegründet. Franziskus besuchte Le Celle erneut 1215 zum Osterfest und zum letzten Mal in seinem Todesjahr 1226 auf seiner Reise nach Assisi. 1235 erweiterte Fra Elias von Cortona die Ursprungszelle um weitere fünf Zellen, ein Oratorium und ein Refektorium, so blieb das Kloster dann für etwa 100 Jahre. 1537 übernahmen die Kapuziner das Kloster.



Ansicht der ganzen Einsiedelei.

Hier hat Franziskus die seine erste Einsiedelei gebaut.
Aus einfachen Steinen in den Felsen hinein.



Der Eingang in die Anlage

Wenn man den Weg zum Kloster heruntergeht, kann man gut die Größe der Anlage sehen. Alle Räume sind in den Felsen gebaut worden.



Der Weg herunter zur Einsiedelei
mit Olivenbäumen



Die kleine Glocke



Franziskus empfängt die Pilger
mit offenen Armen



Die Wegweiser

Auf dem Weg zum Kloster zeigen uns Bilder wie die Mönche leben und arbeiten



Hier kann man den Bachlauf sehen, der dem Kloster früher das Wasser lieferte. In den Sommermonaten war das Bachbett fast trocken.



Der Kräutergarten



Durch dieses Tor führt der Weg zur Pilgerstraße,

..... deren Hinweisschilder wir hier sehen:



Die Zelle des Hl Franziskus, die so geblieben ist, wie er sie selbst gebaut hat. Alles andere ist dann darum gebaut worden.



Das Schild ist außen angebracht, da man die Zelle nicht betreten darf.



Hier kann man gut sehen, wo die Zelle des Heiligen liegt. Vorne sieht man auch noch die Franziskusfigur.



Die kleine Krypta in der Franziskus immer gebetet hat. Hinten rechts sieht man die Türe, die zu seiner Zelle führte. Hier kann man gut die Groben Steine sehen und wie der Raum teilweise aus dem Felsen geschlagen wurde.



Die kleine Kirche mit Durchgang zur Sakristei und dem Chorgestühl



Das Chorgestühl

In der Kirche finden wir die Figuren der Franziskaner, wie in fast allen kath. Kirchen, insbesondere in Franziskanerkirchen.



Hl. Antonius
(Schutzpatron des Verlorenen)



Hl. Franziskus
(Schutzpatron der Tiere,
der Umwelt und Ökologie)

Auf dem Weg zurück finden wir dieses farbenfrohe Kreuz:



(Norbert Leyendeckers)



Bevor die Pilgerer sich auf den Weg machen können sie sich von Maria segnen lassen. Sie wünsch allen eine gute Reise. Franziskus schaut auch betend zum Himmel und begleitet die Reisenden. Wenn ich so die Wege des Franziskus nachgehe, sehe ich, dass er sehr viel gereist ist und immer wieder Einsiedeleien besucht hat, die auf den Bergen und oft in verlassenen Gegenden lagen. Gefühlt ging es immer bergauf. Franziskus war ein „Handelsreisender“. Er brachte den Menschen das Evangelium näher. Er war bei den Menschen.

In der nächsten Woche gehe ich den Weg mit dem Heiligen weiter.



Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

SIEBTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. Februar 2025

Siebter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: 1. Samuel 26,2.7-9.12-13.22-23

2. Lesung:

1. Korinther 15,45-49

Evangelium: Lukas 6,27-38



Ilidiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! «

1. Lesung: 1 Sam 26,2.7–9.12–13.22–23

In jenen Tagen machte sich Saul mit dreitausend Mann, ausgesuchten Kriegern

aus Israel, auf den Weg und zog in die Wüste von Sif hinab, um dort nach David zu suchen. David und Ábischai kamen in der Nacht zu den Leuten Sauls und siehe, Saul lag mitten im Lager und schlief; sein Speer steckte neben seinem Kopf in der Erde und rings um ihn schliefen Abner und seine Leute. Da sagte Ábischai zu David: Heute hat Gott deinen Feind in deine Hand ausgeliefert. Jetzt werde ich ihn mit einem einzigen Speerstoß auf den Boden spießen, einen zweiten brauche ich nicht dafür. David aber erwiderte Ábischai: Bring ihn nicht um! Denn wer hat je seine Hand gegen den Gesalbten des HERRN erhoben und ist ungestraft geblieben? David nahm den Speer und den Wasserkrug, die neben Sauls Kopf waren, und sie gingen weg. Niemand sah und niemand bemerkte etwas und keiner wachte auf; alle schliefen, denn der HERR hatte sie in einen tiefen Schlaf fallen lassen. David ging auf die andere Seite hinüber und stellte sich in größerer Entfernung auf den Gipfel des Berges, so dass ein weiter Zwischenraum zwischen ihnen war. David sagte: Seht her, hier ist der Speer des Königs. Einer von den jungen Männern soll herüberkommen und ihn holen. Der HERR wird jedem seine Gerechtigkeit und Treue vergelten. Obwohl dich der HERR heute in meine Hand gegeben hatte, wollte ich meine Hand nicht an den Gesalbten des HERRN legen.

2. Lesung: 1 Kor 15,45–49

Schwestern und Brüder! So steht es in der Schrift: Adam, der erste Mensch, wurde ein irdisches Lebewesen. Der letzte Adam wurde lebendig machender Geist. Aber zuerst kommt nicht das Überirdische; zuerst kommt das Irdische, dann das Überirdische. Der erste Mensch stammt von der Erde und ist Erde; der zweite Mensch stammt vom Himmel. Wie der von der Erde irdisch war, so sind es auch seine Nachfahren. Und wie der vom Himmel himmlisch ist, so sind es auch seine Nachfahren. Wie wir nach dem Bild des Irdischen gestaltet wurden, so werden wir auch nach dem Bild des Himmlischen gestaltet werden.



Evangelium: Lk 6,27–38

In jener Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!
Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück!
Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen!
Wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden.

Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder.

Und wenn ihr denen Geld leiht, von denen ihr es zurückzubekommen hofft, welchen Dank erwartet ihr dafür? Auch die Sünder leihen Sündern, um das Gleiche zurückzubekommen.

Doch ihr sollt eure Feinde lieben und Gutes tun und leihen, wo ihr nichts zurück-erhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden! Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden! Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden!

Gebt, dann wird auch euch gegeben werden! Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß wird man euch in den Schoß legen; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 27.02.	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 01.03.	10.00 Uhr	Propst Dr. Peter Blättler

Gemeinsamer Aufruf der Vorsitzenden der christlichen Kirchen in Deutschland zur Wahl des 21. Deutschen Bundestages am 23. Februar 2025 *Einstehen für unsere Demokratie*

Am 23. Februar 2025 findet die Wahl des 21. Deutschen Bundestages statt. Für die christlichen Kirchen ist unsere Demokratie unverhandelbar. Auf dieses Fundament sind wir stolz. Wir sind überzeugt, dass die Stärken unserer Demokratie – dazu gehören vor allem das Aushandeln von Kompromissen und der Schutz von Minderheiten – auch in Krisenzeiten greifen.

Die aktuellen politischen Debatten fordern diese wehrhafte Demokratie heraus. Wenn sich unsere Gesellschaft immer mehr polarisiert, bis sich Menschen unversöhnlich gegenüberstehen, haben extremistische Kräfte leichtes Spiel. Wir halten daran fest, dass Extremismus und vor allem völkischer Nationalismus mit dem Christentum nicht vereinbar sind. Daher appellieren wir an alle Wahlberechtigten: Bitte wählen Sie Parteien, die sich für unsere Demokratie einsetzen! ...

Den kompletten Text des Aufrufes finden Sie unter:
www.dbk.de (Menü „Presse“ / „Aktuelles“)